

VON BARBARA SCHAEFER

Tommaso Biamante kann das Kämpfen nicht lassen, weder im übertragenen noch im wörtlichen Sinn. Eines Sommers, während des Wahlkampfs in Salerno, streifte er nachts durch die Straßen seiner Stadt und fand illegal geklebte Plakate der gegnerischen Partei. Er traf auch den jungen Mann, der die Plakate klebte. Das Aufeinandertreffen endete in einer Prügelei. Tommaso Biamante, 83 Jahre alt, überzeugter Kommunist und ehemaliger Berufsboxer – ein Kämpfer wie eh und je. „Onorevole“ Biamante – der Titel zeichnet Biamante als ehemaliges Parlamentsmitglied aus – verlässt am späten Nachmittag sein Haus. Es ist die Zeit, in der er nach der Hitze des Mittags durch die Gassen flanirt. So liebt er seine Beziehung zu der geliebten Stadt, bekennt er.

Er schlendert den Corso Vittorio Emanuele auf und ab, um schließlich in die eine Bar einzukehren, in die er jeden Nachmittag geht. Er scherzt mit den jungen Kellnerinnen, der alte Charmeur, setzt sich an den Eckstisch im Freien, an dem schon ein weiterer älterer Herr sitzt, drei weitere Gäste kommen hinzu, wie jeden Nachmittag. Ein junger Freund möchte ein Glas Wasser bestellen, es ist ja immer noch sehr heiß. „Nichts da!“, kommandiert der Onorevole. „Hier wird Eis gegessen. Es ist das beste Eis der Stadt.“ Worauf sich ein Disput entspinnt zwischen den Herren. Das Limoneneis, befindet der dicke Schwarzgekleidete, sei drei Häuser weiter doch viel zitröner. Doch die Schokolade, wirft ein dürrer Eiferer ein, sei unübertrefflich unten an der Promenade. Der Onorevole knurrt und hebt seinen markanten Picasso-Schädel. „Das Eis hier ist doch nicht zu überbieten“, er bestellt demonstrativ drei Kugeln für sich und für den jungen Mann ebenfalls. Basta.

Eine gewisse Vehemenz ist dem Herrn eigen. Ohne die hätte er auch nicht seine erstaunliche Biografie hingelegt. Der Kommunist, „Leninist!“, verbessert er, war Bürgermeister in Amalfi. Dort empfing er die Königin von England und schwamm mit Jackie Kennedy im Meer. Die sei ihm über die Maßen zugetan gewesen, flüstert man. Als junger Mann hatte er Philosophie studiert, dann aber schickte ihn seine Partei zum Studium nach Moskau. Er machte ein Diplom in Wirtschaft, einen absurderen Werdegang kann man gar nicht erinnern. Nirgends sonst dürfte ein sowjetisches Wirtschaftsdiplom so wenig gegolten haben wie im Süden Italiens. Die Vorstellung, hier Fünf-Jahres-Pläne umsetzen zu können, wirkt wie Hohn. Denn Südtaliener sind die Meister des Ad-hoc-Funktionsierens. Wenn es eilt, klappt fast alles. „L'arrangiarsi“, sich zu arrangieren wird zur Lebenskunst. Das Wirtschaftsdiplom jedenfalls konnte den jungen Biamonte nicht ernähren, er blieb Philosoph und wurde Boxer.

Salerno liegt am Meer. Zur Rechten beginnt die Amalfiküste, zur Linken zieht sich die Bucht hin bis zur den Tempeln von Paestum. Salernos Altstadt zieht sich einen Hügel hinauf, die verwinkelten Gassen streben dem Dom zu, am Meer macht sich eine palmenbestandene Uferstraße breit. Salerno hat nun wirklich alles, was eine touristisch attraktive Stadt braucht – und ist doch nahezu vom Tourismus unentdeckt. Man könne wirklich heulen, sagt der Onorevole, „dass der Süden nicht in der Lage ist, etwas aus seinem Reichum zu machen.“ Salernos goldene Zeit war das Mittelalter. Doch in den jüngeren Jahrzehnten trafen Salerno mehrere Schläge: Vor der Landung der Alliierten 1943 wurde die Stadt bombardiert, zehn Jahre später verwüstete eine Überschwemmung die Stra-



Mit Blick auf die Amalfiküste FOTO: MAECKE/GAFF/LAIF

Boxer, Philosoph, Kämpfer

Tommaso Biamante hat mit seinen 83 Jahren viel gesehen. Doch nichts übertrifft die Schönheit seiner Stadt Salerno. Ein Spaziergang durch Geschichte und Gassen mit einem Urgestein der Amalfiküste

ßen. Im Kreuzgang des Klosters mit den 28 antiken Säulen aus Paestum wurden die Särge aufgereiht.

Zwischen 1951 und 1981 verdoppelte sich die Bevölkerung. Wer besser verdiente, zog raus aus der Altstadt. Schließlich brach die Cholera aus. Früher habe in der Altstadt das Elend gewohnt. Fischer, Nutten, Arbeitslose. „Als einmal, noch vor dem Krieg, der König zu Besuch kam, haben die Leute von den Balkonen auf ihn runtergepisst. Es war eine verschworene Gemeinschaft mit eigenen Regeln.“

Und als sei das noch nicht genug, erschütterte im Herbst 1980 ein schweres Erdbeben Kampanien, „nach dem Krieg war die halbe Stadt zerstört, das Erdbeben von 1980 hat ihr den Rest gegeben“, sagt Biamonte. Um gleich anzufügen: „Salerno! Ich liebe diese Stadt. Sie hat den höchsten Wohnwert Italiens.“ Tatsächlich

erfährt die süditalienische Stadt einen Aufschwung, die Altstadt wurde aufgemöbelt, es beginnt die Gentrifizierung: Erst kamen Künstler, dann teure Geschäfte.

Biamonte ist stolz, dass die Altstadt immer noch eine Bastion der Linken sei, „unser stärkster Wahlbezirk“. Sie hätten es geschafft, dass nicht nur Reiche eingezogen sind, sondern viele der Familien von früher wohnen bleiben konnten. In den 70er-Jahren war Biamonte vier Jahre Bürgermeister von Amalfi. Wie kam das denn? Der Onorevole grinst sein schemisches Grinsen. Baden sei er gewesen, in Amalfi, „mit einem schönen Mädchen“. Zwei Arbeiter seien dazugekommen und hätten ihn bestürmt, er müsse sich aufstellen lassen, als Bürgermeister kandidieren. „Die gingen mir ganz schön auf die Nerven. Ich habe gesagt: Ja, mache ich“, um sie loszuwerden.“ Der Umgang

mit den Reichen, den Kapitalisten, wie war das? Sie hätten ihn mit Respekt behandelt, wie er sie. Nach prominenten Gästen befragt, wird er nun seltsam schweigsam, mag keine Namen nennen, um gleich wieder loszupoltern: Ganz anders sei es geworden, als er dann Abgeordneter in Rom wurde, „ich bin den Leuten ganz schön auf den Sack gegangen“.

Ein Rabauke ist der Onorevole geblieben, aber auch ein Philosoph. Er wohnt an der viel befahrenen Uferpromenade in einer Wohnung, die fast nur mit Bücherregalen möbliert ist. An der Wand hängen kommunistische Plakate, ein Foto von ihm als Boxer und Zeichnungen, die ihm viel bedeuten. Carlo Levi hat diese angefertigt, der Autor von „Christus kam nur bis Eboli“. Eigner, den die Faschisten in die Verbannung geschickt hatten, nicht weit von hier, in die Berge der Ba-

silikata. Wenige Wochen vor dessen Tod habe Levi ihm die Zeichnung geschenkt, sagt Biamonte.

Er mag immer ein Charmeur gewesen sein, auf jeden Fall ist er es heute. Und ein Mensch mit ungehaltenen Umgangsformen ist er auch. Aber vor allem war er stets ein Kämpfer. In einem Interview wurde er nach seinem erschütterndsten Jugenderlebnis gefragt. Onorevole Biamonte erzählt noch einmal die entsetzliche Geschichte aus seiner Partisanenzeit. In einer Kampfhandlung sprang eine junge Frau für ihn ein, „sie starb, durchlöchert von deutschen Kugeln, sie rettete mich das Leben. Das bewegt mich noch immer und zerreißt mir das Herz.“

Ein Vorabdruck aus: Barbara Schaefer: „Limoncello mit Meerblick. Unterwegs an der Amalfiküste und im Cilento“. Picus Lesereisen, 132 Seiten, 13,90 € (erscheint im März)

BUCHTIPP

Vom Wandern

„Es ist besser, der Mensch ist erlebnisfähig, als dass er sich viele Gedanken macht, so der Autor Joseph Conrad. Das Buch „Vom Wandern“ von Ulrich Grober zeigt, dass diese „alte Kunst“ bei den Erfahrungen auf das Vortrefflichste zu steigern weiß. Wandern bringt nicht nur direkte Erlebnisse vor allem in der Natur, sondern es fördert auch das Meditative, das Nachdenken, das Bei-sich-Sein. Und genau auf diesen beiden Ebenen bewegt sich der Autor Grober durch die Landschaft.

Er schildert Erlebnisse – zu Fuß unterwegs – auf dem Rheinsteig, mit Kindern, Schneeschuhen, im Wald oder auf den Spuren des Philosophen Heidegger. Aber er reflektiert auch über den Weg, die Anstrengung, die Autarkie des Wanderers und seine Selbstsorge. Für die Kunst des Wanderns ist nach Grober zentral: „Die Widrigkeiten einer Wanderung, die damit unweigerlich verbundenen körperlichen Strapazen, die Unbilden der Witterung, auch die Phasen der Langeweile, sind nichts, was man umgehen oder ausschalten sollte. Sie zu meistern, gehört zur Einübung von Selbstmächtigkeit.“

Große Worte für das schlichte Unterwegs-Sein zu Fuß. Doch ebendiese reflexiven Einschübe, die auch im Lay-out von den Wanderreportagen unterschieden werden, machen Grobers Buch interessant. Darin unterscheidet er sich von der reinen Reiseberichterstattung. Er nimmt seine Leser mit auf lange Reflexionsschleifen, die seine Wanderreportagen veredeln.

„Statt der alten Koordinaten: Weiter, höher, schneller, mehr gilt, wenn alles gut geht, nun: Langsamer, weniger, besser, schöner! ... Auch darin liegt die Chance einer Kunst des Wanderns: Sie ist Element von nachhaltigen Lebensstilen“, lautet Grobers Fazit.

Bei aller Reflexion kommt aber das Erlebnis nicht zu kurz, auch nicht für den Leser: Eine Liste nützlicher Informationen zu den beschriebenen Touren und Literaturtipps im Anhang seines Buches sind von hohem Gebrauchswert. Der Leser kann sich nach der Lektüre sinnierend und zeitsouverän auf den Weg machen. Frei, ungebunden und im aufrechten Gang – ganz im Trend eines neuen Wanderbewusstseins. EDITH KRESTA

Ulrich Grober: „Vom Wandern. Neue Wege zu einer alten Kunst“. Zweitausendeins, 206, 342 Seiten, 19,90 Euro

INFO SALERNO

Fremdenverkehrsamt Salerno, Via Velia 15 (direkt am Bahnhof), Tel. (0039) 089230401, Fax (0039) 089251844, E-Mail: info@eptsalerno.it

Anreise: Günstige Direktflüge nach Neapel bietet easyjet (www.easyjet.com) an. Mietwagen bekommt man am Flughafen von Neapel, günstig ist Holiday-Auto (www.holidayautos.com). Zugfahrt empfiehlt sich. Der Verkehr in Salerno ist gewöhnungsbedürftig. Zugverbindungen unter: www.trenitalia.com

Übernachten: 4-Sterne-Hotel Jolly, Lungo Mare Trieste 1, 84121 Salerno. Relativ nüchternes Stadthotel, aber direkt an der Uferpromenade gelegen. DZ für 2 Personen U/F ab 110 Euro. Buchbar über den Südtalienen-Spezialisten Italmir (Postfach 420383, 50897 Köln, Tel. (0221) 4249422, Info: www.italmir.com)

Reiseführer: Neapel-Amalfiküste-Cilento, Dumont Reiseatlas, Köln 2002. Gof von Neapel, Kampanien, Cilento, Reise Know-How Verlag, 2004

KITZBÜHLER ÄNGSTE

Superreiche Russen

Nach Kitzbühel (Tirol) fahren zahlreiche Prominente und Wohlhabende aus Deutschland und immer mehr superreiche Russen. Im vergangenen Jahr war die Zahl der russischen und ukrainischen Touristen in der Alpenrepublik um rund 20 Prozent gestiegen. In den Skierten Sölden und Mayrhofen stellen sie bereits die drittstärkste Nationalitätengruppe. Nach unterschiedlichen Berichten gibt es in Österreichs Tourismusbranche Befürchtungen, die zahlungskraftigen Urlauber aus dem Osten könnten finanzstarke Stammgäste aus anderen Ländern verdrängen. Denkt Kitzbühel deshalb über eine Quote für Touristen aus Russland nach? Im Jahr 2006 zählte der Ort knapp 41.000 russische Touristen mit 273.000 Übernachtungen. Der Kitzbüheler Tourismusverband wies entsprechende Berichte zurück. „Eine harmonische Mischung aus Gästen zu finden, das ist die hohe Kunst des Gastgebens, aber eine derartige Quote gibt es nicht“, sagt Fabienne Edenhauser von der Tirol-Werbung. Auch die österreichische Botschaft in Moskau bemüht sich, dem Eindruck entgegenzutreten, Russen seien nicht willkommen. „Wir sind froh, dass immer mehr russische Touristen ins Land kommen“, bekräftigte Botschaftssprecher Hannes Schreiber. Fabienne Edenhauser beteuert, dass „Tirol die Internationalität des Tourismus forciert“. Die Sprecherin des Verbandes der russischen Tourismusindustrie, Irina Jurina, sagte dagegen: „In den österreichischen Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels gibt es Quoten für alle Länder.“ Für die russischen Gäste sei die Quote erst jetzt eingeführt worden, das sei aber keine Diskriminierung. Dazu Minister Barbenstein: „Es darf gerade im Tourismus nicht der geringste Anschein von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erregt werden.“ Neben den Superreichen kommen zunehmend auch Russen der gehobenen Mittelklasse nach Österreich. Vor allem Städte wie Wien und Salzburg profitieren von diesem Trend. Wie die Kitzbüheler Hoteliers die diskutierte „Russen-Quote“ umsetzen wollten, war zunächst nicht bekannt. Experten wiesen darauf hin, dass die meisten Buchungen heute über das Internet gemacht werden. Eine Begrenzung wäre so relativ einfach möglich. **DPA**



Wo das Verbrechen lauert: Piazza Maggiore FOTO: MAURICE WEISS/OSTKREUZ



Unter den Bogengängen Bologna FOTO: MAURICE WEISS/OSTKREUZ

Die schwarze Seele Italiens

Der italienische Krimiautor Carlo Lucarelli über Mafia, Verbrechen und der perfekten Tattort: seine heiß geliebte Heimatstadt Bologna. Eine Stadt, über die man gute Geschichten erzählen kann. Ein Laboratorium, in dem seltsame Dinge geschehen

VON MICHAELA NAMUTH

tas: In Ihren zahlreichen Romanen und Fernsehreportagen geht es meist um die düsteren Aspekte Ihres Landes und Ihrer Landsleute. Warum interessiert Sie die dunkle Seite Italiens so sehr? **Carlo Lucarelli:** Im Gegensatz zu anderen Ländern gibt es in Italien eine dunkle Seite, die sich ganz materiell ausdrückt. Das ist eine ökonomische und politische Macht, die in dieser Form in keinem anderen europäischen Land existiert: die Mafia. Dieses Thema wird im Ausland oft folkloristisch behandelt. Das ist falsch. Die Mafia hat unsere Politik, unsere Wirtschaft und unsere Geschichte beeinflusst. Sie ist ein Tumor, der im Dunklen immer weiter wächst. Andere Elemente unserer Schattenseite haben mit unserer jüngsten Geschichte zu tun: Terrorismus von links und rechts, Staatsterrorismus und nie aufgeklärte Verbrechen wie das Flugzeugunglück von Ustica oder der Mord am Schriftsteller Pier Paolo Pasolini. Die Mafia ist ein Tumor, aber diese andere dunkle Seite ist

ein Gift, das Italien zersetzen kann. Das klingt wie eine schwere Last, die die Italiener heute zu tragen haben. In der Tat verlegen aktuelle Umfragen das Klischee vom frohemuten und einfallreichen Mittelmeervolk. Glaubt man den Statistiken, so hat keine andere Nation in Europa so viel Zukunftsangst wie die Italiener. Das Bild vom leichtlebigen Mittelmeervolk ist natürlich nicht vollkommen verkehrt. Die Leichtigkeit des Seins und die Kunst des Überlebens sind noch immer zwei Disziplinen, die wir besser beherrschen als andere. Im Moment leiden wir aber unter einer Verarmung an Kultur und an Werten. Das macht sich auch im Alltagsleben bemerkbar. Die Leute sind gestresst und aggressiv und bringen auch schon mal den Nachbarn um, weil er zu laut ist. Gibt es auch gute Neuigkeiten aus Italien? Ja, natürlich. Es hat sich in den letzten Jahren ein Bürgerbewusstsein entwickelt, das es früher nicht gab. Heute gibt es eine Anti-Mafia-Bewegung, die viele unterstützen. Wir sind dabei, uns

von der düsteren Seite zu befreien. Deshalb können wir optimistisch sein. In fast all Ihren Krimis ist der Tattort Bologna. Was ist das Besondere an dieser Stadt? Bologna ist meine Stadt, die Stadt, die ich am besten kenne. Über Bologna kann man gute Geschichten erzählen. Sie ist wie ein Laboratorium, in dem seltsame Dinge geschehen. Einerseits ist es eine Stadt mit hoher Lebensqualität, die traditionell von einer roten Kommunalverwaltung regiert wird. Andererseits ist es die Stadt der Bande des Uno Bianco: eine Gruppe krimineller Polizisten, die jahrelang die Stadt terrorisiert hat. Das hat es nirgendwo anders gegeben. Hier haben die Rechtsradikalen 1980 auch einen Anschlag auf den Bahnhof verübt, bei dem 85 Menschen ums Leben gekommen sind und über 200 verletzt wurden. Das ist eine ganz finstere Seite. Bologna lebt von Widersprüchen. Dafür gibt es auch ein architektonisches Symbol, das zugleich ein klassisches Element der Kriminalliteratur ist: die Bogengänge, die das gesamte historische Zentrum verbinden. Der brave Bürger fühlt sich unter den

Bögen geschützt, gleichzeitig können hier aber auch viele heimliche und unheimliche Dinge geschehen. Bologna ist eine Stadt, die gleichzeitig schützend und bedrohlich wirkt. Für einen Krimischreiber ist das eine fantastische Sache. Gibt es bestimmte Zutaten, die einen guten Kriminalroman ausmachen? Wir, das heißt die Kolleginnen und Kollegen vom Gruppo 13, haben darüber lange nachgedacht und diskutiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es kein Rezept gibt. Das einzig Wichtige ist ein Geheimnis, das langsam aufgedeckt wird. Man muss eine Geschichte erzählen, von der man nicht weiß, wie sie endet. Den Rest kann jeder selbst entscheiden. Die italienischen Krimiautoren Ihrer Generation waren die ersten in Italien, die ihre Storys systematisch in einen sozialen Kontext gestellt haben. Das haben die Skandinavier schon in den 70er-Jahren gemacht. Warum ist Italien so spät dran? Diese Tradition kommt in der Tat aus dem Norden. In Italien gab es aber auch ein paar Beispiele wie Lorian Macchiavelli, dessen Ro-

mane im Bologna der 70er-Jahre spielten. Es ging um die APO, Polizisten, Bomben etc. In Spanien gab es in den 80er-Jahren Montalbán. Heute haben in Italien fast alle Krimis einen politisch-sozialen Hintergrund. Sie waren nie ein Einzelgänger und haben sich immer mit anderen Krimiautoren aus der Region Emilia-Romagna in regelmäßigen Abständen zum Reden und Pastakochen getroffen. Damals nannten Sie sich noch Gruppo 13. Was ist daraus geworden? Gruppo 13 existiert heute nicht mehr. Wir sind zu viele geworden, um uns noch am Küchentisch zu treffen. Aus der Gruppe ist jetzt ein Krimischreiberverein geworden, der erste dieser Art in Italien. Was geblieben ist, ist die Gewohnheit, sich zu treffen und über Projekte, Probleme, Verleger und alles mögliche zu reden. Das Zentrum dieser Bewegung ist natürlich Bologna.



CARLO LUCARELLI ist einer der erfolgreichsten Krimischreiber Italiens. FOTO: EMMERI/ROPI

REISEMARKT

UNTERWEGS
Seit 25 Jahren mit uns
Die Reise heißt Unterwegs!
Wandern in der Cirque Tene, auf Stralim, in den Pyrenäen, auf Karst, Eltern/Kind auf Texel, in Mackleburg, in der Bretagne. Kurztrips nach Paris (Östern, 1. Mai etc.) u.v.m.
www.unterwegs-reisen.de 0531-347427

Urlaub aktiv erleben!
... spannende
Rad-, Kanu-, Wanderreisen Weltweit!
www.NATOURS.de
05473/9229-0

AKTIVREISEN

Seldenastraße/Samarkand, Mongolei, Kamschatka, Krim, Baskische, China, Cuba, Georgien, Bulgarien, Türkei, Moskau, Balthikum... Radtouren, Wandern, Reiten, Eltern-Kind-Reisen.
www.biss-reisen.de, ☎ 030-695 68 767

ALPEN

www.alpinaktiv.de Wander- und Kletterreisen für Frauen Natur erleben & entdecken! Wandern - Hüttenreisen - Klettern in den Alpen und auf Sicilien
0876/958560

ANDERS REISEN

Chile - Komplettreisen ab zwei Personen organisiert, intensiv, leidenschaftlich, umfassend Elias Parra, Reiseleiter, dt.-sprachig, www.andersreise.de

BALTIKUM/MASUREN? Polin, 40, sucht Begleitung mit Auto ☎ 02 09 / 79 87 07

COSTA RICA

www.COUTOURICA.COM, seit 12 Jahren der Spezialist für nachhaltigen Tourismus in Costa Rica: im Projekt des kommunalen Ökotourismus des Landes zu Fuss, per Rad oder im Auto wirklich kennenlernen. Hotel bei San José

CUBA

Gemütliche Wohnungen zu bezahlbaren Preisen im Zentrum von Habana zu vermieten. Auch in Trinidad, Vinales, Geniegos. Mehr Infos in Englisch oder Spanisch! havanarooms@gmail.com

EUROPA

52pieces2007: Ist das Urlaub? PRENNING, Österreich www.kulturpensionprenninng.twoday.net

FRANKREICH

VERCORIS Voralpen im "Cité les Ombelles", wunderschöne Landschaft, Wandern, gesund Essen (Bio-Garten), gemüht. Atmosphäre (06/07/08). Spezifische Kochen + Wandern + Franz. lernen (August). Auch möglich als Etappe zum Mittelmeer. ☎ 0333/4763471, www.giteslesombelles.com

FRÜHLING IN SÜDFRANKREICH: auf altem Weingut nahe Pic. St Loup/Montpellier, mit viel Atmosphäre, Park, Pool & Boules, hausgemachte südfrenzösische Küche & beste Weine. ☎ 0333 467 5902, Fax: -344 www.ouberge-du-cedre.com

PROVENCE-DROME, NÖHE NYONS, 2 Wk. Ferienhäuser mit viel Charme, unabhängig voneinander im Wald am Berg, herrl. Gegend zum Wandern, schöne Städte, Pool, jww. 2-4 Pers. 230-400 €/Wk. ☎ Jutta + Gertan 03347527553 oder www.lestauhnachsee.com

Cevennen, Natursteinhaus m. Terr. in wilder, romantischer Landschaft, Fluß 5 Min., ideal zum Wandern + Baden. Frei v. 16.04.07 - ca. 21.07. u. 18.8.-15.10.07 bis zu 5 Pers., 270 €/Wo. ☎ 030 / 395 64 14

Ein Platz der Ruhe und Erholung am Fuß der Pyrenäen in der Nähe der Kathar in Südfrenkreich. Näheres unter www.MoulinDuTour.org oder ☎ 0033468747992 - 0 biento!

Banyuls-sur-mer, Mittelmeer 15 km nördlich spanische Grenze, angenehme FW 2 Minuten vom Strand zu vermieten. ☎ 0033/46888344

SÜDCEVENNEN Kurse: Französisch (Kinderbetreuung), Regiongeschichte, Ökologie (eigene Naturschutzreserve), Kochen, Tonnem... (Bildungsurlaub). Auch "Nur"-Urlauber verwöhnen wir gern! **HORIZONSERANNE, F-34380 St. Jean de Buèges**, ☎ 0033 4 67 73 11 19, info@seranne.de, www.seranne.de

FRAUENREISEN

auto-mobile Frauen ☎ 0 67 03 / 48 39 in 55597 Wöllstein ☎ www.frauenferienfortschule.de

Frauenhotel Intermezzo Berlin, zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor ☎ 030/224 89 096, Fax: 030/224 89 097, www.hotelintermezzo.de

Frauenhotel Hantecourt: die Oase für Frauen mit allem in Hamburg. Zentral, ruhig, individuell, gepflegt. Mit eigenem Café, Bar und Seminarraum. Infos und Buchungen: www.frauenhotel.de oder ☎ 040 / 34 13 45

FRAUEN UNTERWEGS - FRAUEN REISEN: Lissabon (24.-31.3.), im Frühling Entschlossen u. Walking im Nordschwarzwald (24.-31.3.), Kameltour in Tunesien (19.-26.3.) od. im Sinai (1.13.-4.), Ostern auf der Peloponnes (31.3.-10.4.) od. nach Finnland (31.3.-13.4.), Wellness auf Longland (1.8.-4.) u.v.m. Halb- bis 3, € in Briefen, anford.: Potsdamer Str.139, 10783 Berlin ☎ 030/2151022 oder unter www.frauenunterwegs.de

GRIECHENLAND

Kos-Kefalos: Priv. FeWo/Studio, 2-5 Pers., 56/20qm, ruhige Lage am Berghang, 220m vom Strand - schönste Kosbuch, viele Strände, EK-Möglichkeit, fun.freundl. Umgebung, Spielplatz, Bäume, frischer Wind ☎ 0030-2830-322 58, Fax: 774 86, e-mail: skevos@social.soc.uoc.gr, www.sini-ferienwohnungen.de

KRETA & GRIECHENLAND
Ferienwohnungen
A. Damianou
Kirchlesweg 2 · 74532 Ishofen
Tel: 07904-941000 · Fax: 944101
www.kreta-ferienwohnungen.de

Kinderfreundliches Gartenparadies, musisch, Naturfeiern-Ferienanlage am Strand, Nordwest Peloponnes, www.idyllion.gr

INLAND

Oberlausitzer Bergland: Ferienhäuser für 2 bis 6 Pers., Dusche, WC, Küche, TV, Freibad 80 m, ab 9 € / Pers. **Kindernerdigung**, ☎ +Fax: 035936/33657

Pauschalangebot in der Rhön: Hamburg-Wochen vom 3.3. bis 9.3. und vom 11.3. bis 16.3.07. Für einen Aufenthalt an einem der beiden Termine bieten wir Euch einen Rabatt von 15% auf die gesamte Rechnung (inkl. Reiten). Und obendrauf gibt es einen kostenlosen Saunabend. Mehr Infos auf unserer Seite www.arhoena.de ☎ 06676-8562

Aussagen am Havelsee im Müritznationalpark: FeWo mit Bad und Räder in Kratzberg-Grünz. Info: ☎ www.trinogga.de oder ☎ 0331 / 870796 (AB)

Preiswerte Übernachtung in Berlin
EastSeven
Berlin Hostel
Schwedter Straße 7 • 10119 Berlin
Telefon 030 936 222 40
www.eastseven.de

Badische Toskana, Bodenseelandschaft, konf. FeWo, liebev. renov. Einzelhof, gr. Terrasse, fr. Blick, Entspann. pur ☎ 07555/925758, www.hobenstein.de

ITALIEN

Toskana - Pisa und Umgebung: Biete individuellen Reiseservice ab Pisa, Abholung, Flughafen, Unterkunft, Städtetouren oder Fahrten über Land. Planen nach Ihren Wünschen. Für max. 4 Personen. Kontakt: ☎ 0039-0597/684855 oder email: willikarls@yahoo.it, spreche dir. + ital. *LICURIEN* Ferienhäuser privater Vermieter. ☎ 089-388 892 90, www.sommerferien.de

LIGURIEN + TOSKANA: reizvolle Landhäuser / FeWo privater Vermieter, Garten, Meeresnähe, malerische mittelalterliche Dörfer... ☎ 089-33 37 84, www.lites.de

TOSKANA + CINQUE TERRE Landhäuser + FeWos italienischer Privatermieter in ruhiger Lage, ländliche Umgebung, kinderfreundlich, meernah ☎ 0039056681478, www.toskana-bihof.de

Toskana: Nähe Meer und See, wunderschöner Ökohof auf Hügel, herrlicher Blick, Bibliothek, Fam., Gruppen, Einzelne. ☎ 0039056681478, www.toskana-bihof.de

TOSCANA 2 Ferienwohnungen auf d. Land, Nähe Arezzo mit Naturschwimmbad, Familie ideal ☎ 0039/0575512878, www.urlaub-anbieter.com/MULINO-TALLA-ITM

Sardinien Ostküste, konf. FeWo in Privathaus, sehr schöne Panoramalage mit Blick auf Meer und Berge, 6 Min. zum Strand, ☎ 06 11 / 166 77 59

Entdecken und genießen Sie inmitten herrlicher Natur, nahe Florenz, Arezzo u. Siena, im Casentino ein neues Stück Toskana. FeWo in Poggio, 2+2 Pers. zu verm. Ute ☎ 0039-3351804271, info@casaloro.it

Ferien in der Toskana. Wunderschön restauriertes Bauernhaus zw. Arezzo und Siena bietet 2 Ferienwohnungen. Ideal für Familien und Gruppen (auch mit VP). Spielplatz und Pool vorhanden. Ideal zum Wandern. ☎ 0039/055 99 18 001

TOSKANA-KÜSTE & ELBA FeWo/Pool - Ferienhaus/Meerblick Weinigt - Hotel www.toscana-more.de ☎ 08662 / 9913

Südt. Toskana: auf unserem Bauernhof zw. Siena & dem Meer vermieten wir das ganze Jahr über Wohnungen & Klein- & Großfam. Auch Dorfhof mögl. Biöbel Rücklöter. www.poderbosco.com ☎ Fax 0039-0577-750520 oder Handy 0039/3291663815

KANARISCHE INSELN

Gomera, altes, trad. Häuschen (30qm) im VGR, Colera, 15 Min. Fußweg zum Meer, Garten + Meerblick, einf. Ausstattung, Freiluftküche, 2 Pers. 30 € / 1 Pers. 25 Euro pro Tag. ☎ 08 46 / 91 44 05

La Palma: Haus 2-6 Pers. / FeWo ab 23 € / Tag., Pool, Strand, Romantik, Natur, Wandern und Kultur ☎ 08153 / 953858, www.ville-garden-lapalma.com

KREATIVURLAUB

Warum in die Ferne schweifen - mitten in Deutschland liegt eure Urlaubs-Oase: Ob relaxt mit Schlemmen, Saunen oder aktiv mit Reiten, Wandern oder Kreativ-Kursen. Anhöra bietet alles und noch mehr. www.arhoena.de ☎ 06676-8562

Das Geheimnis der Pineta

Von den italienischen Krimiautoren Fruttero & Lucentini inspiriert, rätselt unser Autor über die reale Kulisse eines Tatorts. Im akribischen Stil des Ermittlers forscht er an der toskanischen Küste nach dem verborgenen Pinienhain. Eine Spurensuche

RÜDIGER KIND

„In den Drehständern für Ansichtskarten, die im Sommer vor den Schreibwaren-, Tabak- und Souvenirläden des nahen Städtchens aufgestellt werden, gibt es nur eine einzige Karte, auf der die „Pineta della Gualdana“ („Pinienhain der Gualdana“) zu sehen ist ... unter dieser glatt wirkenden Schicht von lückenlos ineinandergreifenden Baumkronen liegen die Dinge ein wenig anders.“

So beginnt „Das Geheimnis der Pineta“ des Turiner Autoren duos Carlo Fruttero & Franco Lucentini. 1991 erschien der Kriminalroman, der an einem winterlich verlassenen Strand an der toskanischen Küste spielt, in einem Pinienwald, in dem versteckt die Sommerhäuser wohlhabender Norditaliener liegen. Das Gebiet ist von einem Maschendrahtzaun umgeben und bewacht – die Pineta della Gualdana ist Privatbesitz, Eigentum einer Wohnungseigentümergemeinschaft.

Die meisten der 153 flach gebauten Villen sind nur während der Sommermonate bewohnt. Einige Ausnahmen gibt es aber, Dauerbewohner, für die die Pineta nicht der vorübergehende Sommerort ist, an dem man die Sommerferien verbringt, sondern ein Refugium, ein Versteck außerhalb der mondänen Welt. Aus diesem abgeschotteten Bezirk gehen kurz vor Weihnachten eine Reihe von Vermisstenanzeigen in der örtlichen Kommandantur der Carabinieri ein. Die Ermittlungen führen Inspektor Maresciallo Butti immer wieder in die winterliche Pineta.

Das Markenzeichen von Carlo Fruttero und Franco Lucentini – kurz F&L oder „die Firma“ genannt – waren die stets gemeinsam verfassten Kriminalromane, durch die sie auch in Deutschland bekannt wurden. In „Das Geheimnis der Pineta“ – eine ihrer erfolgreichsten Geschichten – lassen Fruttero & Lucentini den Leser im Ungewissen über den genauen Schauplatz der Handlung. Die Pineta della Gualdana ist eine offenbar erfundene Bezeichnung und der Name des nahen Städtchens wird nicht genannt. Andererseits gibt es im Roman eine Vielzahl



Gescha es hier unter der einsamen Pinie? FOTO: R. GERTH/BLICKWINKEL

verstreuter Hinweise, die auf einen realen Ort hindeuten.

Die Lage an der Küste der südlichen Toskana und die Nähe zu Grosseto wird etwa benannt – sie sind die Koordinaten für unsere Spurensuche. Der Dialog, in dem zwei Romanfiguren, der Dauerbewohner Daniele Monforti, ein Depressiver auf dem Wege der Gesundung, und seine Schwester Sandra das nahe Städtchen ganz unterschiedlich beurteilen, gibt deutliche Hinweise auf das reale Vorbild des Schauplatzes.

„Sandra: ... herrlich, die natürliche Anmut der Armeleute-Architektur des letzten und vorletzten Jahrhunderts, die ein harmonisches Gewirr von Gassen und Gäßchen, Plätzen und Plätzchen geschaffen hat, belebt durch die bunten Auslagen der Obststände, Schmuckverkäufer, Trödler und Fischhändler. Daniele: ... und dann das übliche Ex-Fischerdorf, renoviert und neu ange malt, überall verunstaltet durch Verchromtes, Verglastes, Aluminiumprofile und Plastikvorhänge. Sandra: Das Ganze zu Füßen eines Hügels, an dessen steile Hänge sich gleich einer Krippe der mittelalterliche Borgo schmiegt, eingeschlossen in seine noch fast intakten Mauern und beherrscht von der Rocca, einer stolzen, zinnengekrönten Burg.“

DIE AUTOREN

Fruttero & Lucentini: „Das Geheimnis der Pineta“. Serie Piper, Bd. 2018, 10,90 €. Die Originalausgabe erschien 1991 unter dem Titel „Enigma in luogo di mare“ bei Mondadori. Carlo Fruttero, geboren 1926 in Turin, Lektor, Autor und Übersetzer (u. a. von Samuel Beckett). Franco Lucentini, geboren 1920 in Rom, nahm sich 2002 das Leben. Berühmt geworden ist das Autorenduo vor allem durch seine gemeinsam verfassten Kriminalromane („Die Sonntagsfrau“, „Wie weit ist die Nacht“, „Der Pallo der toten Reiter“). Für die Turiner Tageszeitung *La Stampa* verfassten die beiden regelmäßig Feuilletons.

Spätestens hier wird klar, dass es sich bei dem „nahen Städtchen“ um Castiglione della Pescaia handeln muss. Der erste Beleg: Die malerische Stadtsicht hebt den beliebten Urlaubsort vorteilhaft aus der Masse gesichtsloser Hotelzusammenballungen heraus. Zweitens hat man von Castiglione aus bei klarer Wetter den im Roman beschriebenen Rundblick: „Durch das

voll ausgezogene Fernrohr hatte er eine nach der anderen Inseln des Toskanischen Archipels ins Visier genommen: Elba, Montecristo, Giglio, Capraia und ... Korsika.“ Drittens, mit den Worten F&L: „Da ist natürlich der kleine Hafen mit seinem Leuchtturm, mit einem halb Dutzend Fischerkähnen und einer Unzahl von Segelyachten in allen Formen und Größen.“ Und viertens, der eindeutigste Hinweis: Castiglione della Pescaia ist von großen Pinienwäldern umgeben.

Wo aber soll das Vorbild der Pineta della Gualdana genau liegen? Nach Norden, Richtung Follonica, gibt es einen großen Campingplatz in der Pineta, außerdem aber auch eine Anlage der gehobenen Klasse, die in Frage kommt: Roccamare. Schon die Einfahrt gleicht der im Roman beschriebenen auf Haar: „... nach dem leichten Anstieg verzerren zwei rot-weiße Schranken den Weg, und daneben steht ein unscheinbares flaches Gebäude, von dem aus zwei uniformierte Wächter den Zugang zur Pineta kontrollieren. Einer von ihnen wedelt leicht mit der Hand, den Zeigefinger zum Verbod erhoben.“ Kein Zweifel, hier haben wir es mit dem Vorbild der Pineta della Gualdana zu tun.

Versuchen wir also, die Pineta di Roccamare näher zu inspiezieren.

Der freundliche Wächter erklärt aber kategorisch, dass er ortsfremden Personen keinen Zutritt gewähren könne – die Bewohner möchten nicht gestört werden. Während des Gesprächs kommt es dann zu einer Szene, die wirkt, als würde hier die Beschreibung im Roman nachgestellt: Dort sieht ein Tourist, wie sich die Einfahrtsschranke für den grauen Lieferwagen des Elektrikers Ciacci hebt. Und tatsächlich nähert sich jetzt ein weißer Lieferwagen und die Schranke wird geöffnet.

Roccamare ist nicht so exklusiv wie andere VIP-Resorts in der Umgebung, bereitet dem um seine Privatsphäre bemühten Gast jedoch die nötige Abgeschlossenheit und Ruhe. Künstler, Musiker und Schriftsteller schätzen deshalb die Abgeschiedenheit der Anlage. Alessandro Bellucci, alteingesessener Gastronom und Kenner der Castiglioneser Verhältnisse, bestätigt unsere Vermutung: Fruttero & Lucentini verbrachten lange Jahre die Sommermonate in der Pineta di Roccamare. Hier entwickelten die beiden Autoren ihre Romanideen.

F&L lösen den Fall um das Geheimnis der Pineta auf unkonventionelle Weise. Das Vergnügen des Lesers liegt nicht nur in der Auflösung des Rätsels, sondern auch in der Art und Weise, wie sie herbeigeführt wird. Wie die Stücke des 500-teiligen „blinden“ Puzzles ohne Bildvorlage, das Signor Monforti zu Weihnachten geschenkt bekommt, breiten F&L die Figuren, Motive und Szenen der gelangweilten Bewohner der Pineta vor dem Leser aus und fügen die Einzelteile nach und nach zusammen. Es entsteht ein satirisches Gemälde des norditalienischen Bürgertums, ein Spiel mit ironischen Literaturzitierten, beobachtet aus dem Wissen, dass sich auch hinter dem scheinbar ruhigen Leben einer saturierten Oberschicht wahres Unglück verbergen kann.

Bei einem letzten Rundgang durch Castiglione kommen wir noch einmal an der im Roman beschriebenen Carabinieri-Kaserne vorbei. Und wie auf Bestellung öffnet sich das Garagentor und „der blaue Fiat der Carabinieri“ fährt heraus. Ob Maresciallo Butti am Steuer sitzt, unterwegs zu seinem nächsten Fall?

BUCHTIPP

In den Sealpen

Die Natur frisst Dörfer und Wege, frisst eine über die Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft. Die italienischen Westalpen sind eine von der wirtschaftlichen Entwicklung abgehängte Region. In den letzten 120 Jahren hat sie 70 bis 90 Prozent ihrer Bevölkerung verloren. Wanderer werden hier zu Pfadfindern: Die alten Schmutzleier- und Maultierpfade haben sich teilweise im Dickicht der Natur verloren, die Karten sind mangelhaft, und das weißrote GTA-Zeichen ist schwer zu entdecken. Beim Wandern auf dem „Grande Traversata delle Alpi“ geht man auf weiten Strecken allein durch eine unversehrte Bergnatur mit kaum bekannten Dreitausendern. Kein leichter Weg für Wanderindividualisten. Pionierarbeit für diesen Weg hat Werner Bätzing, Professor für Kulturgeografie an der Uni Erlangen, geleistet. Er hat den südlichen und nördlichen Teil des GTAs in zwei Wanderführern erschlossen. Nun hat er zusammen mit seinem Schüler Michael Kleider einen Rundwanderweg im Teilstück der Sealpen zwischen Piemont und Cote d'Azur bearbeitet und in der Wanderführerreihe des Schweizer Rotpunktverlags herausgebracht. Der von den Autoren beschriebene dreizehntägige Rundwanderweg durch die Sealpen führt durch den italienischen Sealpen-Naturpark und den französischen Mercantour-Nationalpark.

In dem handlichen und übersichtlichen Führer erfährt der Wanderer detaillierte Weginformationen wie günstige Wanderzeiten, die Art der Unterkünfte, zum Beispiel landestypische *gites* und *posti tappa*, wo man meistens auch hervorragend essen kann. Farbige Abbildungen, Routenskizzen, Karten und ein Serviceteil am Ende des Buches vervollständigen den Nutzwert. Das Besondere an diesem Buch aber ist die Auseinandersetzung mit der Alpen- und Kulturschicht. Das Projekt GTA ist auch ein Versuch, ökonomische Perspektiven im Tourismus für diese Region zu entwickeln. Die GTA-Führer sind informativ, übersichtliche Wegbegleiter, denen diese Region und ihre Entwicklung am Herzen liegt.

EDITH KRSTIA

Werner Bätzing/Michael Kleider: „Die Sealpen, Naturpark-Wanderungen zwischen Piemont und Cote d'Azur“, Zürich 2006, 215 Seiten, 24,00 Euro

REISEMARKT

MALTA

MALTA GOZO romantisches Dorffhaus, Strandnähe, ab € 12 T/Person, alles inkl. + Abholung Flughafen, Sat-TV, Road gratis, s. / F: 00356 21560554, www.maltagozo.de.wu

NORD-/OSTSEE

Nordsee: Ferienhaus Meldorf, 800 qm Garten, Sauna, Strandkorb, 4 Fahrräder, sonnig, bis max. 5 Personen günstig zu vermieten. ☎ 042 54-18 19

Schönberger Strand FeWo „Strandläufer“ 200 m zum Strand (25 km NO Kiel), 2 Zi. 44 qm, bis 4 Pers. Terrasse, Sauna, ab 26 € / Tag, ☎ 04342 / 87678 Hausprospekt?

Richtig schöne Ferien: Schlafen im Wasserbett, Wandern am Sandstrand, Radeln durch den Buchenwald, frischer Fisch vom Strand, Ausspannen vor dem Kaminofen, Köchen mit Freunden und Familie: die etwas andere FeWo (64 qm), 2 SZ, minifreundl. Küche, gemittl. Wohnstube, Bad mit Du-Wanne, 2 Zi. 67, /Nacht, www.buchehed-uedom.de ☎ 03429/77608

POLEN

Masuren, Landhaus 6. 8 Pers., 4 BZ, Wohnk., Wozh., mit Kamin, Sauna, sehr idyl. Lage, Storchennest ab 415, ☎ 040/6882929, www.masuren-privat.de

SPACECHANGE.DE
WOHNUNGSTAUCH FÜR DIE URLAUBSZEIT
WELTWEIT
KOSTENLOS ANMELDEN

www.titanic.de
HANOI
ab Frankfurt/München
inkl. aller Steuern & Gebühren + für Abflüge ab 10.4.
ab 652€
FAIRE PREISE & KOMPETENTER SERVICE:
0180-500 39 59
(14 CT/Min)

Masuren und mehr erleben 2007. Radreisen, Kanuren, Familienreisen, Segeltörns in Masuren, Ermland, Pommern, Südpolen, Baltikum. ☎ 0551-504 65 71, www.immaturo-polen.de

PORTUGAL

Wandern im Frühling zwischen Meer und Serra am portugiesischen Atlantik. 18.3.-1.4. und Osterferien ☎ 030-393 38 59, www.wandern-portugal.de

RADREISEN

CHINA BY BIKE Geführte Rad- und Trekkingtouren in verschiedenen Regionen Chinas und Südostasiens. ☎ 030/622 56 45, Fax 030/62 72 05 90, www.china-by-bike.de

REISECATERING

Die reisenden Küche. Verpflegung für: Seminare, Skireisen, Segeltörns, Klassenfahrten, Betriebsausflüge. ☎ 03981/205606, www.reise catering.de

REISEMOBILE

Fa. Malbohm kauft Wohnmobile + Wohnwagen bundesweit ☎ 04830 / 409, Fax: 556

SEGELN

Mitsgeln in Griechenland im ionischen Meer ☎ 0171/3335951 www.griechenland-segeln.de

Schöne Segelreisen

Fon 0221. 91 39 25 30
www.Blue Planet Sail.de

Skandinavien, gelegen in seenerreicher Gegend zwischen Ostsee & Växjö in Småland, auf 3000-Quadratmeter-Waldgrundstück mit vielen Apfelbäumen, noch im Sommer (bis 7. Juli) zu vermieten. 10 Betten, auch ausreichend Platz für zwei Familien, Spielgeräte, Spülmaschine, Sauna und vieles mehr. 700 € pro Woche. Infos unter 0170 290 77 40

SKANDINAVIEN

Nordkap, Lofoten, Fjorde; MitfahrerInnen ges. für Busreise, 3 x Nachtfähre, 11 x HP (Hotels); 1975,- € ☎ 0172 6837032, martin040274@gmx.de

Schwedenwille, gelegen in seenerreicher Gegend zwischen Ostsee & Växjö in Småland, auf 3000-Quadratmeter-Waldgrundstück mit vielen Apfelbäumen, noch im Sommer (bis 7. Juli) zu vermieten. 10 Betten, auch ausreichend Platz für zwei Familien, Spielgeräte, Spülmaschine, Sauna und vieles mehr. 700 € pro Woche. Infos unter 0170 290 77 40

SONSTIGES

Reisen inter Re(U)lages: Menschen, Natur, Kultur in Türkei + Nordtypen erleben: Gesang, Gespräch, Meditation, www.tuerkel-erfahren.de, ☎ 030-61625001

Junge Familie (2/4/36/38) sucht österreichische Almhütte für Urlaub im August. Kontakt: Henning Bleyl, ☎ 0421/30 39 506

SPANIEN

Mallorca-Soller: Schöne Wohneinheit in priv. Finca. Nur 15 Min. zu Fuß in die Stadt Soller. Wandergeplätz ☎ Fax 0034-971 633 349, concalindus@terra.es

Wüste, Meer & mehr. Ferien in andalusischem Landhaus im Naturpark Cabo de Gata. (Iberville) dos! www.porquentero.com/ecomplillo

Andalusien, La Palma & Teneriffa - individuell Feiernhäuser, Finca & Casas Rurales. E. SUR - REISEN ☎ 06107 / 756 777, www.etsur.de

La Palma, Ferienhaus, gute Lage, Meerblick, 2 Personen auch mit Kleinkind, Pro Tag 30 €. ☎ + Fax: 02102/846420 oder 0034/922428214

TAGUNGSHÄUSER

Seminare/ Ferien/ Urlaub u.ä. auf dem Erhenhof im Landkreis Cuxhaven. Wunderschöner alter strohgedeckter Bauernhof mit Kamin- und Gruppenräumen, Sauna etc. Idyllische, ruhige Alleinlage in schöner Natur in Nordsee/ Wattenmeer und mehreren Seen in der Umgebung. Boden, Surfen, Kanufahren, Kutschfahrten und diversen Reitmöglichkeiten. Kostenlose Prospekt anfordern: ☎ 04756-85 10 32, Fax 04756-85 10 33, www.erhenhof-steinou.de

Helle, freundliche und gut ausgestattete Seminarräume zu vermieten für 6 bis 36 Frauen vom 2.-4. März 2007. Frauenbildungs- und Tagungshaus Altenbücken, ca 40 km südl. von Bremen mit leckerer Vollverköstigung und der besonderen Atmosphäre. ☎ 04251 7859 und www.altenbuecken.de

TÜRKEI

Türkische Ägäis, direkt am Sandstrand: Ferienanlage mit oasenhaftem Garten, 9g. Familienzimmer. Von taz-Lesern geföhrt für taz-Leser. Mai bis Oktober, www.dub-orient.com, freecall: ☎ 0800-700 80 06

Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin
Für Menschen ohne Aufenthaltsstatus und ohne Krankenversicherung vermittelt wir anonyme und kostenlose Behandlung durch medizinisches Fachpersonal.
Steuerabzugsfähige Spendenquittungen: 030 / 694 67 46 | info@medibüro.de | www.medibüro.de

taz shop
taz-Editions-Uhr
Ob Damen- oder Herrenmodell: zeitlos elegant mit schwarzem Lederarmband, Chronograph-Quarz und gebürstetem Edelstahlgehäuse mit Mineralglas. Wasserdicht, 12-Stunden-Stoppuhr, Datumsanzeiger
€ 7200
10% Rabatt für taz-AbonnentInnen & taz-GenossInnen
tazshop | KochstraÙe 18 | 10969 Berlin
T (0 30) 25 90 21 38 | F (0 30) 25 90 25 38
tazshop@taz.de | www.taz.de